



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Sozialisten

Hille, Peter

Leipzig, 1887

Hochverrath

urn:nbn:de:hbz:466:1-29117

gestalten spricht er etwas, dann geht er zu der andern zurück. Wäre sein Leben nicht in den Gestalten, sondern im Dichter selbst, so blieben die Gestalten leblos.

Hochverrat,

man ist Dir auf der Spur!

Herr Polizeikommissar Burz, Hochwohlgeboren strahlte verschiedentlich. Ein so zersetztes, zerbrochenes Lächeln kann nur ein Streber, und dann auch nur in den glücklichsten Stunden haben.

Schmachtend sah sein Kollege Hattin von der Honigweide aus. Mit einem süßen, wie ein Schleier gewobenem Lächeln schlang er kokett eine Locke hinter das Ohr zurück, wie man die Weiden wieder zurückbiegt in einen zersetzten Korb oder gar anmutiglich ein abtrünniges Volk unter die Souveränität eines gichtbrüchigen, gelbsüchtigen von Gottes Gnaden zurückführt oder ein täppisch lächelnder Schäfer an seinem Krummstab sich mühselig niederläßt, um ein Rekehrschaf, das lange in der Irre war, wieder in die große Herde einzunehmen.

„Sind Sie Ihrer Sache ganz gewiß, Herr Kollege?“ fragte Honigweide, während ein unter dem Gefühl der Beobachtung halb gehobener Schreiber über seiner Arbeit stuhlstand.

Burz lächelte nur.

„So lassen Sie uns gehn!“ setzte nach einer Pause Honigweide hinzu.

„Bei meinem Eintritt, witsch, war das Papier weg!“ plauderte das während des Lachens Berweigerte in kleinen Bröckchen gebend, unterwegs Burz. Denn das Gehen rüttelt allerlei los, was sonst festsaß.

„Pfui Teufel, wie stinkt das hier!“ meinte Honigweide.

„Ja, das kommt, hier haben die Leute die Miste nach vorn, während sie doch sonst überall hinten sich befinden.“

„Eigentlich,“ nahm nun wieder Honigweide das Wort, „sollten diese Dörfer in der Nähe der Großstädte gar nicht geduldet werden. Da zieht sich dann immer allerlei verdächtig Pack zusammen.“

„Zwar, man thut ja alles für den Staat — hätt' ich nur mein Flacon mitgenommen.“

„Warum führt man nicht ein Verbrecherviertel ein, da hat man sie alle zusammen.“

Das wußte Burz nicht zu erklären und schwieg deshalb.

„Nette ländliche Einfalt jetzt! Die soll weit kommen, wenn solche Hallunken dazwischen herumlaufen. Das kann ja Einem das ganze Idyll kosten. Burz, Burz, die Menschen sind doch Hallunken.“

Unter einem tiefgefühlten Seufzer pflichtete Burz dem bei. Da es aber bei Burz sehr dunkel, ausnahmsweise dunkel war, wie immer der Fall war,

ehe sein Licht sich glorreich verbreitete, so irrte er sich im Wege, kam aber doch noch glücklich heraus. Aber in einer ganz anderen Gegend. Er sah doch nämlich die Stadt wieder vor sich liegen, wovon sie ausgegangen.

Herrn Burz war dann immer so sanitätlich gehoben zu Mute, als habe er Medizin genommen.

Übrigens war er ein sehr pflichteifriger Mann und suchte seinem Namen Ehre zu machen, wo und wann er nur konnte. Er war ein gefühlvoller Mann. Deshalb ärgerte es ihn, daß Honigweide mit ihm an derselben Deichsel gehen wollte, und er doch lieber Einspänner war. Er blieb stehen und strich sich über das dicke und schweißnasse Haar, ein edler Entschluß stand schwer und verdukt wie ein Bergsteiger in seinen gutmütigen, gewölbten, grauen Augen.

„Diese Guttaperchafabrik und die Ammoniakfabrik dort hinten, die Lohgerberei, der Centralhof für den städtischen Compost, eine Knochenleimfabrik, es ist zu viel, zu viel. Wenn Sie wünschen, Herr Kollege, es ist nicht nötig, daß Sie sich inkommediren. Ich will schon Alles allein auf mich nehmen.“

Alein der Hattin ließ sich an Edelmut nicht besiegen. So leicht nicht.

„Ich bin Ihnen äußerst dankbar für Ihr opferwilliges Wohlwollen, allein ich müßte ein schlechter Diener meines Landesherrn sein, wollte ich nicht

auch das Unangenehmste leichten Herzens auf mich nehmen.

In der That, das müßte ich."

Natürlich fühlte sich Herr Burz gekränkt, daß sein edelmütiges Angebot so schnöde mißachtet wurde.

Stieß deshalb das letzte Überbleibsel eines Vagabundenstiefels mit Verachtung von sich. Er fluchte. Dies that er aus edlen Beweggründen. Es wäre zu wünschen, mancher thäte etwas aus so edlen Beweggründen. Er that es aus Liebe zur Tugend. Er schaffte das Schmutzige fort und blieb um so reiner zurück.

„Hier ist es. Im Namen des Gesetzes!"

Der Cigarrenmacher Flöke saß an einem Pulte, das die praktischen Herbarien der Tabakspflanze enthielt. Handbretter hielten dieses braune Heu innerhalb seiner gesetzlichen Grenzen. Tabak erzeugt meistens einen rebellischen Geist; besonders wenn er noch jung ist. Jetzt war die eine Form voll und die Daumschraube ward angedreht.

Die Frau hatte ihre Arbeit vollendet als guter Kamerad. „Wo ist der Rock?" fragte sie, den Zeigefinger schon gerüstet. „Ich weiß nicht, da hinten auf dem Stuhle muß er hängen," antwortete der Kopf, indem er sich etwas vorbewegte, aber ohne sich umzuwenden. An einen Virtuosen mit losen Gelenken erinnerte jetzt der Cigarrenarbeiter, dem die Haare schüttern vor unterdrückter Leidenschaft. So wickelte er und wand. Die Frau betrachtete mit

Liebe die Achselnähte des Werkrocks, die mürbe durchschienen, mit dem gereiften Aussehen einer späten melangebraunen Motte, oder einer Julilibelle. Dankbar und innig zog sie die zerzupften Enden des unter dem rechten Ellbogen weiteren Risses, Zeichens des Arbeitsarmes zusammen, beugte sich am Tiefsten nieder darauf, setzte den besten Lappen mit den feinsten Stichen auf. Kofett legte sie dabei den Kopf von der rechten auf die linke Seite.

Auch die Frau erschrak nicht. Sie wußte, was ihr Mann gethan und war politisch geschult. Der gute Sozialdemokrat gibt seine Auffassung an andere, die sonst höherer Einsichten nicht gewürdigt werden. A Mann und Frau zusammen machen keine schlechte Politik. Der Mann fragte ruhig. Als Burz in zitternder Eile sagte: „Das Papier, was Sie neulich weglegten.“

Flöke lachte sonderbar: „Hier, von meiner Kleinen.“

Burz' Gesicht ward lang: „Es waren einmal drei Mädchens das eine hütete das Schaf das Schaf hatte einen schönen roten Band und das andere hat schöne Locken und wickelte einen Kranz das andere kleine Mädchen spielte mit der Puppe. Ein Junge brachte einen Blumenpaket das Mädchen wolte es nicht haben da sagte der Junge nimm's doch hin di nimmt das Mädchen hin und ein Hund stand dabei. Es waren einmal zwei Söhne und zwei

Töchter diese spielten Blinde-Kuh das eine Mädchen war die —

Burz' Gesicht ging wieder zusammen.

„Das ist einfach,“ sagte Burz. „Die Handschrift ist verstellt, das sieht jedes Kind. Und der Inhalt, Chiffren sind eben Chiffren. Wer weiß. Der Chef wird schon —“

„Bitte bedenken Sie mich dann! Sie wissen: manus — Ach so: die eine Hand —“

„Haben Sie eine Cigarre für mich mein Bester? So die, danke, entschuldigen Sie die Störung.“

„Sie haben eine feine Nase, bei Gott,“ nahm Honigweide den Andern mit heraus. Der erbleichte, noch vor sympathischem Schreck, diese Unvorsichtigkeit, Bestechung!!! Er konnte sich — unmöglich war es nicht — und doch, wenn es morgen noch so war, dann wollte er es anzeigen.

Keulenschläge von Kinderhänden,

weiter nichts sind alle Gedanken eines Privatiers wie ich. Aber es ist doch auch gut, wenn einmal die Ungezählten, Unbedeutenden wie ich einmal etwas von den großen Meinungen haben. Etikettlosen Geist.

Gesucht zwei Klassiker von honetten Eltern.

Ein guter Klassiker nimmt sich unter Umständen in einer Nation ganz gut aus. Es können auch zwei fein. Das hebt sich dann gut ab und klingt zusammen wie eine solide Firma.